

# Warum Unternehmer auf yt nicht die besseren Lehrer sind. German Staatsexamen hat noch eine Lobby!

**Beitrag von „pepe“ vom 8. Juni 2025 12:27**

[Zitat von Quittengelee](#)

Er macht YouTube-Erklärvideos, in denen man "in 3 Minuten mehr lernt als in 10 Jahren Schule".

Schon dieser platte "Webeslogan" schreckt mich komplett ab. Das ist wie die Klickköder (Clickbaits), die einem Riesengewinne oder die tollsten Schnäppchen versprechen, oder die reißerischen "News", die Skandale angeblich aufdecken, von denen man in seriösen Veröffentlichungen nichts hört. Nee, darauf klicke ich nicht. Und den jungen Daniel suche ich auch nicht...

---

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Juni 2025 12:31**

[Gleichung, Gleichungen lösen | Mathe by Daniel Jung - YouTube](#)

Nehmen wir mal dieses Beispiel.

Der Unterricht der MathematikkollegInnen ist (hoffentlich) deswegen besser, weil das Video ein sehr hohes Tempo hat und gerade die denkfauleren SchülerInnen oder diejenigen, die eben geistig nicht so schnell unterwegs sind, hoffnungslos abgehängt werden. Im Unterricht kann man Zwischenfragen stellen, Zwischenschritte ausführlicher erläutern, ggf. Rechenfehler der SchülerInnen korrigieren.

Ich habe die Erklärung von Herrn Jung verstanden, allerdings kann ich mir gut vorstellen, dass die meisten AchtklässlerInnen hier vom Tempo überfordert wären.

Videos werden von den SchülerInnen für gewöhnlich schlicht nur konsumiert. Ein Lernvideo setzt eine innere Grundeinstellung voraus, die nicht auf Konsum sondern eigenes geistiges Nachvollziehen ausgerichtet ist. Eigene geistige Anstrengung, um einen Sachverhalt zu durchdringen und wirklich zu verstehen.

Die Videos suggerieren, dass man ohne eigene geistige Anstrengung einen komplexen Sachverhalt passiv rezipierend verstehen könnte.

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 8. Juni 2025 14:13**

Keine Ahnung, wer „Lehrer Schmidt“ sein soll, den damit offenkundig nicht „alle“ kennen, aber ich treibe nicht noch die Nutzungszahlen eines Herrn Jung hoch, die dieser sich versilbern lässt, nur um am Ende grundlegende Aspekte der [Pädagogik](#) und Didaktik anzuführen, die realen, auf die Klasse zugeschnittenen Unterricht immer besser machen, als einfach nur ein Video zu konsumieren, ganz gleich ob besagtes Video dann zusätzlich noch fachliche Fehler/Ungenauigkeiten enthält (zumindest in den Gesellschaftswissenschaften ist das eher der Normalfall) oder nicht.

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 8. Juni 2025 14:36**

Gerade Lehrer Schmidt ist doch ein super Angebot für Zuhause, wenn man nochmal Wiederholung für die [Klassenarbeit](#) braucht. Videos können passend pausiert werden und Übungen zur eigenen Bearbeitung stelle ich doch als Lehrkraft zur Verfügung.

Aber auf die Idee das als Konkurrenz für Unterricht wahrzunehmen, wäre ich nie gekommen. Die Lernsequenzen bei Serlo sind auch keine Konkurrenz und die Aufgaben mit Lösungen bei Aufgabenfuchs genauso wenig. Aber als Ergänzung immer gern.

---

### **Beitrag von „Palim“ vom 8. Juni 2025 14:46**

Ich mag Lehrer Schmidt, es ist in Schritten erklärt und mir gefällt besonders das Vorrechnen im Heft.

Wenn es so ist, wie wir es besprochen haben, gebe ich solche Informationen oder Links auch raus.

Trotzdem ersetzt es doch nicht das Erläutern, das Ausprobieren, Fehler machen und nochmal erklären, da ist man im Unterricht viel dichter an den Schüler:innen und sieht auch, was nicht oder falsch verstanden wurde.

Das Video kann die bessere Alternative sein zu den Erläuterungen der Eltern, die immer noch tolle „Abkürzungen“ kennen.

---

### **Beitrag von „Sissymaus“ vom 8. Juni 2025 15:05**

Diese Videos sind insbesondere dann gut, wenn Schüler und Lehrperson in Bezug auf das "Erklären" nicht kompatibel sind. Die Methode "flipped classroom" ist daher insbesondere in Mathe absolut passend.

Lehrer Schmidt schaue ich mir selbst auch gern nochmal an, wenn ich meinem Sohn was erklären soll, da ich ja nur noch Anwenderin der zB Trigonometrie bin, aber das mit dem Einheitskreis einfach nicht mehr so drauf hab.

Den anderen kenne ich noch gar nicht, aber die Behauptung, in 3 Min mehr als in 10 Jahren zu lernen, ist ja eindeutig drüber. Wer darauf reinfällt, hat selbst Schuld. Wer hat denn in 3 Minuten Lesen und Schreiben gelernt? Und wo haben die SuS das denn sonst gelernt, wenn nicht in der Schule.

Solche Überschriften resultieren m.E. aus der Überfrachtung der Lehrpläne. Da bin ich auch der Meinung, dass diese dringend abgespeckt/verändert/ modernisiert werden müssen, wie man ja auch am Beispiel des Threads mit der KI sehen kann.

---

### **Beitrag von „Gymshark“ vom 8. Juni 2025 15:13**

Der große Nachteil von Videos auf YT und co. ist, dass sie "final" sind. Ob ich, Max Mustermann oder Berta Bauer die Videos schauen, der Inhalt, die Wortwahl, die Vorgehensweise ist für alle gleich und ich habe als Zuhörer keinen Einfluss darauf, was "der da" im Video von sich gibt. Das Höchste der Gefühle ist das Pausieren und Rückspulen. Im Unterricht kann ich das Geschehen hingegen aktiv beeinflussen, indem ich Fragen stelle, sinnvolle Exkurse aufzeige, ein Beispiel mehr anführe. Dadurch entsteht Miteinander und kein reiner Konsum eines unpersönlichen, fertigen Materials.

Gerade dieses Miteinander macht am Ende Unterricht aus.

---

### Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Juni 2025 16:06

Lehrer Schmidt ist ja auch Lehrer, ich meinte die sonderbaren Videos des anderen Herrn. Egal, hab's wieder gelöscht, nachdem mehrere meinten, man muss es nicht auch noch pushen.

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 8. Juni 2025 17:11

#### Zitat von Quittengelee

Lehrer Schmidt ist ja auch Lehrer, ich meinte die sonderbaren Videos des anderen Herrn. Egal, hab's wieder gelöscht, nachdem mehrere meinten, man muss es nicht auch noch pushen.

Finde ich nicht sonderbar. Als kurze Erklärung zu eingeführten Thema finde ich das eigentlich ziemlich hilfreich. Habe ich auch schon auf Matheübungsblättern als QR-Code eingefügt. Da kann man sich auch daheim nochmal kurz anschauen.

---

### Beitrag von „MSBayern“ vom 8. Juni 2025 17:25

Kenne die Inhalte von Daniel Jung nicht im Detail, aber Christian Spannagel von der Uni Heidelberg (den ich sehr schätze) hat schon auf seine Inhalte hingewiesen und sie haben einen Podcast zusammen gemacht. Keine Garantie für Qualität, klar, aber es würde mich wundern, wenn es es eine absolute Nullnummer wäre.

---

### Beitrag von „Kris24“ vom 8. Juni 2025 18:06

#### Zitat von Bolzbold

Videos werden von den SchülerInnen für gewöhnlich schlicht nur konsumiert. Ein Lernvideo setzt eine innere Grundeinstellung voraus, die nicht auf Konsum sondern eigenes geistiges Nachvollziehen ausgerichtet ist. Eigene geistige Anstrengung, um einen Sachverhalt zu durchdringen und wirklich zu verstehen.

Die Videos suggerieren, dass man ohne eigene geistige Anstrengung einen komplexen Sachverhalt passiv rezipierend verstehen könnte.

Genauso erlebe ich es. Es wird ein Beispiel vorgerechnet, Schüler glauben es verstanden zu haben, vergessen es aber genauso schnell wieder. In der nächsten Arbeit können sie es nicht.

Manche Schüler schauen den Film im Vorfeld an (das Buch verrät ja das nächste Thema), platzen bei meiner Herleitung mit der Lösung hinaus, haben aber den Sinn nicht verstanden und sind enttäuscht, dass ich sie nicht lobe. Es schürt auch die Erwartung, dass ich im Unterricht es genauso schnell und direkt erkläre. Selber denken, Alternativen überlegen ist out.

Es gibt aber auch einzelne Schüler, die wirklich profitieren. Ich habe eine Schülerin, die häufig krank ist, aber sehr ehrgeizig. Sie fragt auch in meinem Unterricht so lange, bis sie es verstanden hat. Sie verwendet die Filme zusätzlich zur Erklärung im Buch und der Mitschrift ihrer Klassenkameradinnen. Trotz häufigem Fehlen kommt sie mit.

Mich nervt manchmal, dass manche Schüler nicht selbst überlegen wollen, sondern sagen, "aber Lehrer Schmidt" und an jedem Elternabend fragen mich Eltern.

Trotz allem besser die Hausaufgaben mit Lehrer Schmidt oder Jung lösen als mit ChatGPT.

---

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Juni 2025 18:21

### [Zitat von s3g4](#)

Finde ich nicht sonderbar. Als kurze Erklärung zu eingeführten Thema finde ich das eigentlich ziemlich hilfreich. Habe ich auch schon auf Matheübungsblättern als QR-Code eingefügt. Da kann man sich auch daheim nochmal kurz anschauen.

Es ist halt einfach schlecht gemacht. In einem Video überlegt er noch während der Aufzeichnung, wie er das Problem erklären soll.

---

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Juni 2025 18:28

<https://www.lehrerforen.de/thread/68678-warum-unternehmer-auf-yt-nicht-die-besseren-lehrer-sind-german-staatsexamen-hat/>

#### [Zitat von MSBayern](#)

Kenne die Inhalte von Daniel Jung nicht im Detail, aber Christian Spannagel von der Uni Heidelberg (den ich sehr schätze) hat schon auf seine Inhalte hingewiesen und sie haben einen Podcast zusammen gemacht. Keine Garantie für Qualität, klar, aber es würde mich wundern, wenn es eine absolute Nullnummer wäre.

Dann schau bitte erst rein und urteile dann.

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 8. Juni 2025 18:47**

#### [Zitat von Bolzbold](#)

Der Unterricht der MathematikkollegInnen ist (hoffentlich) deswegen besser, weil das Video ein sehr hohes Tempo hat und gerade die denkfauleren SchülerInnen oder diejenigen, die eben geistig nicht so schnell unterwegs sind, hoffnungslos abgehängt werden. Im Unterricht kann man Zwischenfragen stellen, Zwischenschritte ausführlicher erläutern, ggf. Rechenfehler der SchülerInnen korrigieren.

Ein Video kann ich unterschiedlichen Geschwindigkeiten anschauen, ganz oder teilweise mehrmals anschauen, gezielt an wichtigen Stellen pausieren, Untertitel erzeugen lassen, ... Viel flexibler und individualisierbarer als Klassenunterricht.

---

### **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 8. Juni 2025 18:48**

#### [Zitat von MSBayern](#)

Christian Spannagel von der Uni Heidelberg

Ist nicht von der Uni, sondern von der PH Heidelberg.

---

### **Beitrag von „MSBayern“ vom 8. Juni 2025 18:57**

[Zitat von Quittengelee](#)

Dann schau bitte erst rein und urteile dann.

Ich sagte "nicht im Detail" - hast du alle geschaut? Das, was zu Gleichungssystemen verlinkt war, habe ich mir angeschaut und fand es als Übersicht hilfreich.

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 8. Juni 2025 19:47**

Daniel jung ist mehr Oberstufe und das erste Semester an der Uni, Lehrer Schmidt ist eher SI. Entsprechend ist das Tempo bei Daniel Jung etwas höher.

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 8. Juni 2025 20:33**

[Zitat von Quittengelee](#)

In einem Video überlegt er noch während der Aufzeichnung, wie er das Problem erklären soll.

Was Lehrern im Unterricht natürlich niemals nie passiert.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 8. Juni 2025 20:40**

[Zitat von Quittengelee](#)

Es ist halt einfach schlecht gemacht. In einem Video überlegt er noch während der Aufzeichnung, wie er das Problem erklären soll.

Ich kenne nicht alle davon. Die, die ich kenne sind ganz brauchbar. Es ist kein Ersatz für Unterricht, das ist auch gar nicht der Anspruch. Es soll ein komplementäres Angebot sein.

---

## Beitrag von „kodi“ vom 9. Juni 2025 16:40

Die Lehrer Schmidt Videos finde ich gut. Sie sind didaktisch aufbereitet und die Verfahren werden erklärt. Man merkt auch deutlich, dass er die Knackpunkte und Schwierigkeiten für Schüler kennt und adressiert.

Diese Jung-Videos finde ich hingegen richtig schlecht. Ist im wesentlichen ein laufender Kommentar während er da in leidlicher Leserlichkeit irgendwelche Aufgaben löst. Ist halt so, wie sich ein Laie Unterricht vorstellt. 😊

---

## Beitrag von „Philio“ vom 10. Juni 2025 08:17

Mein Problem mit Daniel Jung ist sein Clickbait. Vielleicht ist das inzwischen besser geworden, aber bis vor einiger Zeit kamen in jedem Video Hinweise auf seine anderen Videos und Playlists (logisch, damit verdient er sein Geld - aber nervig ist es trotzdem).

Was Videos allgemein schwierig machen kann, ist, wenn sie nicht zum Unterricht passen, indem sie Inhalte verwenden, die Lernende (noch) nicht kennen - besonders bei leistungsschwächeren Lernenden kann das dazu führen, dass sie ein „Blackbox-Kochrezept“ auswendig lernen, das noch komplexer ist als der Inhalt, mit dem sie sowieso schon nicht zurecht kommen. Oft wird auch nur eine Lösungsmethode angeboten und Alternativen werden gar nicht erwähnt.

Beispiel Daniel Jung: In einem Video zeigte er, wie Steigung und y-Achsenabschnitt einer linearen Funktionsgleichung mit einem Gleichungssystem bestimmt werden können. Kann man machen, allerdings kennen speziell meine Lernenden zu diesem Zeitpunkt im Curriculum noch keine Gleichungssysteme. Der Standardweg, den ich unterrichte, verwendet die 2-Punkte-Formel oder alternativ die Berechnung der Steigung und anschliessend einsetzen der Steigung mit einem Punkt in die Funktionsgleichung. In dem Video wurden diese Möglichkeiten noch nicht mal erwähnt.

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 10. Juni 2025 08:32

 [Zitat von Philio](#)



Beispiel Daniel Jung: In einem Video zeigte er, wie Steigung und y-Achsenabschnitt einer linearen Funktionsgleichung mit einem Gleichungssystem bestimmt werden können. Kann man machen, allerdings kennen speziell meine Lernenden zu diesem Zeitpunkt im Curriculum noch keine Gleichungssysteme. Der Standardweg, den ich unterrichte, verwendet die 2-Punkte-Formel oder alternativ die Berechnung der Steigung und anschliessend einsetzen der Steigung mit einem Punkt in die Funktionsgleichung. In dem Video wurden diese Möglichkeiten noch nicht mal erwähnt.

Deswegen schaut man sich das vorher an, ob es zum Unterricht passt oder nicht.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 10. Juni 2025 08:47**

Ich habe überhaupt kein Problem mit Videos als Ergänzung zum Unterricht, etwas amüsant finde ich allerdings, dass alle "Erklärvideos", die ich so kenne, so aufgebaut sind, wie man Unterricht doch heute bitteschön nicht mehr machen soll - eine Person erklärt ein rein innermathematisches Problem in sehr deduktiver Weise, rechnet dann noch 2 Beispielaufgaben vor und dann sollen sie SuS es selber können.

Wenn ich so unterrichten würde, wäre es angestaubter Frontalunterricht im schlechtesten Sinne, wenn es auf dem Tablet als Film läuft, ist es auch einmal wieder zeitgemäß und innovativ.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 10. Juni 2025 08:57**

#### Zitat von Moebius

Wenn ich so unterrichten würde, wäre es angestaubter Frontalunterricht im schlechtesten Sinne, wenn es auf dem Tablet als Film läuft, ist es auch einmal wieder zeitgemäß und innovativ.

Was anderes als Frontalunterricht ist bei einem Video auch nicht drin. Der Vorteil ist die Asynchronität der Inhalte. Die haben alle ihr Schwächen, ich habe aber auch keine Lust selbst welche zu machen. Also nehme ich manchmal das was da ist.

---

## Beitrag von „Flupp“ vom 10. Juni 2025 08:57

Was der neue Schlauch bei alten Weinen doch so ausmacht...

---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. Juni 2025 09:50

### Zitat von s3g4

Was anderes als Frontalunterricht ist bei einem Video auch nicht drin. Der Vorteil ist die Asynchronität der Inhalte. Die haben alle ihr Schwächen, ich habe aber auch keine Lust selbst welche zu machen. Also nehme ich manchmal das was da ist.

Kommt darauf an, wie man das ansetzt. Christian Spannagel von der PH Heidelberg hat seine Videos als "Flipped Classroom" konzipiert. Er lässt seine Vorlesungen aufzeichnen und stellt diese ins Netz. Im nächsten Semester hält er die Vorlesung nicht mehr in dieser Form, sondern erwartet von den Studenten, dass sie sich diese VOR der eigentlichen "Vorlesung" Zuhause anschauen, damit beim Vorlesungstermin die Inhalte besprochen und unklar gebliebene Fragen geklärt werden können.

Diese Form des Unterrichts ist durchaus effektiver als Frontalunterricht.

Weshalb er das macht, erklärt er hier

<https://www.youtube.com/watch?v=L0xTXGahEus>

Seine Videos auf YT schaue ich gerne zur Gripsgymnastik - und Auffrischung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse.

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 10. Juni 2025 10:24

### Zitat von Wolfgang Autenrieth

Im nächsten Semester hält er die Vorlesung nicht mehr in dieser Form, sondern erwartet von den Studenten, dass sie sich diese VOR der eigentlichen "Vorlesung" Zuhause anschauen, damit beim Vorlesungstermin die Inhalte besprochen und unklar gebliebene Fragen geklärt werden können.

Der Ansatz ist ja auch nicht schlecht. Die Youtuber haben aber keine Folgeveranstaltung, also kann dies auch nicht so genutzt werden.

---

## Beitrag von „WillG“ vom 10. Juni 2025 10:34

### Zitat von Moebius

[...] wie man Unterricht doch heut bitteschön nicht mehr machen soll - eine Person erklärt ein rein innermathematisches Problem in sehr deduktiver Weise, rechnet dann noch 2 Beispielaufgaben vor und dann sollen sie SuS es selber können.

Vielleicht unpassend, weil andere Fächer, aber man darf vielleicht auch nicht vergessen, dass es ja durchaus unterschiedliche Lerntypen gibt, darunter sicher auch solche, die mit dem herkömmlichen deduktiven Frontalunterricht besser klarkommen. Möglicherweise - und das meine ich wirklich nur als Annahme - sind das diejenigen, die in ihrem Umfeld von den Videos schwärmen und diejenigen, denen die Kompetenz fehlt, sich selbst einzuschätzen (Dunning-Kroger-Effekt), machen das nach - mit allen Problemen.

Als Analogie: Vor ein paar Jahren habe ich mal einen Fremdsprachenkurs an der VHS besucht. Die Dozentin hat mustergültig und wirklich, wirklich gut die Prinzipien des rein kommunikativen Fremdsprachenunterricht umgesetzt. Ich habe mir sogar Notizen für meinen eigenen Unterricht gemacht. Aber für das Erlernen der Fremdsprache war es für mich als jemand, der Sprachen studiert hat, der weiß, wie Sprachen "funktionieren" und der mit grammatikalischen Kategorien umgehen kann, ein richtiges Problem, dass sie sich strikt geweigert hat, Regeln und Paradigmen zu vermitteln. Wenn ich versucht habe, mir solche Regeln systematisch selbst aus dem Unterrichtsdialog herzuleiten, hat sie mir das Blatt weggerissen. Das war natürlich extrem, aber es war nochmal eine schöne Erinnerung, dass selbst die ideal durchgeführte Methode nicht bei jedem ankommt.

Ein anderes Beispiel, auch schon mehrere Jahre her, war ein Deutschkurs, der sich kurz vor dem Abi gewünscht hat, dass ich die Epochen alle knapp im Schnelldurchlauf erläutere. Ich habe also im Prinzip eine Vorlesung gehalten, in der ich vom Barock bis zur Postmodernen die wesentlichen Merkmale und Entwicklungen dargestellt habe und die wichtigsten Motive und Schlagwörter gezeigt habe, damals noch am OHP. Frontaler gehts kaum, es gab sogar kaum Unterrichtsgespräch. Danach kam ein Schüler zu mir, ein wirklich sehr guter Schüler, der meinte, das sei die beste Deutschstunde gewesen, die er je erlebt hat und gefragt hat, warum man nicht immer so unterrichtet. Ich nehme an, dass er an der Uni keine Probleme hatte.

---

## Beitrag von „Palim“ vom 10. Juni 2025 11:14

Erwartungshaltung und Konsumverhalten spielen auch mit hinein.

Ich erinnere mich noch gut, dass in der Uni Texte vorab gelesen werden sollten, aber von vielen nie waren, dann gab es Zeit während des Seminars dafür, fand ich damals schon merkwürdig.

Ich hatte aber auch Profs, die darauf keine Rücksicht genommen haben und wirklich aufbauend zum Text das Seminar gehalten haben.

Wer eine Konsumhaltung kennt, alles aus der Hand genommen bekommt, sobald ein fragender Blick in Richtung weiterer Person geht, wer sich nicht selbst bewegen muss, wird dies auch nicht nach einem Unterrichtsvideo können.

---

## Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Juni 2025 19:35

Das Problem ist nicht, dass es Videos sind, sondern dass sie schlecht sind. Es ist schlecht erklärt und hingerotzt. Die Qualifikation des Produzenten liegt in zwei abgebrochenen Studiengängen.

Hier sieht man deutlich, warum der richtige Weg zum Lehramt nur über eine sehr gute Ausbildung auch in Fachdidaktik gehen darf.

Was Frisöre können, können nur Frisöre 🤖

---

## Beitrag von „Palim“ vom 10. Juni 2025 19:56

[Zitat von Quittengelee](#)

Was Frisöre können, können nur Frisöre

Da gibt es auch Videos.

---

## Beitrag von „Philio“ vom 10. Juni 2025 21:16

<https://www.lehrerforen.de/thread/68678-warum-unternehmer-auf-yt-nicht-die-besseren-lehrer-sind-german-staatsexamen-hat/>

#### [Zitat von s3g4](#)

Deswegen schaut man sich das vorher an, ob es zum Unterricht passt oder nicht.

Wer? Die Lehrperson? Ich befürchte, dann missverstehst du mich. Die Prämisse meines Beitrags war, dass Lernende aus eigener Initiative nach Videos suchen, um bestehende Verständnis-lücken zu schliessen - was die überwiegende Mehrheit der Zugriffe auf solche Videos ausmachen dürfte. Dass eine Lehrperson, die Videos empfiehlt oder in ihren Unterricht einbindet, sich diese vorher ansieht und beurteilt, ob diese geeignet sind, sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

---

#### **Beitrag von „Maylin85“ vom 11. Juni 2025 07:41**

Ich würde vermuten, wenn die Videos nicht doch irgendwie hilfreich wären, würde sie sich keiner angucken. Der große Vorteil ist halt, dass Schüler, die aus eigenem Antrieb suchen, wahrscheinlich auch konzentriert und aktiv zugucken, stoppen, zurückspulen etc. - während sich im Unterricht viele berieseln lassen, abgelenkt sind und nebenbei am Tablet daddeln. Die "jetzt habe ich es endlich verstanden" Kommentare unter solchen Videos schiebe ich auf diesen schnöden Faktor der ungeteilten Aufmerksamkeit.

...und wenn dann ein schlechtes Video dazu beiträgt, dass ein Unterrichtsinhalt verstanden wird, finde ich generell erstmal positiv, dass dieses Video existiert ☐ Auch wenn man das alles bei mir - meiner Ansicht nach - schöner und besser hätte haben können.

---

#### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 11. Juni 2025 10:26**

Es wurde hier irgendwo geschrieben, dass ein Nachteil der Videos wäre, dass man keine Nachfragen stellen kann. Theoretisch ja. Die Schüler, die die Videos konsumieren sind aber inhaltlich meist so weit hinten, dass die gar nicht wüssten, wo sie mit nachfragen anfangen sollten.

Genau diesen Schülern geben die Videos durch Pause- und Zurückspielen die Möglichkeit die Themen deutlich besser zu verstehen. Ich persönlich empfehle explizit solche Videos zu schauen. Man ist als Lehrer manchmal einfach betriebsblind und eine andere Art der Erklärung kann hilfreich sein für das Verständnis.

Ich hatte auch schon häufiger Schüler, die explizit Lehrer Schmidt und seine klassische Art gut fanden. Daniel Jung finde ich wegen seiner Playlists zu verwirrend. Ich empfehle einen anderen Kanal. Gerne PN, wenn jemand wissen möchte, welchen ich meine.

---

### Beitrag von „mathmatiker“ vom 11. Juni 2025 10:52

*MathemaTrick*, *Mathe Schmid* oder *Entwurzler* für tiefergehende Themen sind anschaulich gestaltet und von der Länge her funktional. *Entwurzler* ist manchmal schwammig unterwegs und lässt Voraussetzungen öfters weg. Auch *Magda liebt Mathe* oder *Mathe mit Rick* gehen als Last-Minute Rettung klar.

Mir wichtig ist die Verwendung von logischen Zeichen (Äquivalenz, oder, und), leider lassen das auch viele weg.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 11. Juni 2025 10:59

[Zitat von mathmatiker](#)

*MathemaTrick*

...die wars 😊 Jetzt ist es raus. Top Kanal.

---

### Beitrag von „SwinginPhone“ vom 11. Juni 2025 11:02

[Zitat von Maylin85](#)

Der große Vorteil ist halt, dass Schüler, die aus eigenem Antrieb suchen, wahrscheinlich auch konzentriert und aktiv zugucken, stoppen, zurückspulen etc. - während sich im Unterricht viele berieseln lassen, abgelenkt sind und nebenbei am Tablet daddeln. Die "jetzt habe ich es endlich verstanden" Kommentare unter solchen Videos schiebe ich auf diesen schnöden Faktor der ungeteilten Aufmerksamkeit.

Man darf aber auch nicht vergessen, dass es KuK gibt, die für einige SuS keinen passenden Unterricht machen. Wie schon erwähnt, kann ein didaktisch umfangreich ausgearbeitetes Selbsterkenntnis-Programm ebenso unpassend sein wie eine gut strukturierte Vorlesung.

---

### Beitrag von „mathmatiker“ vom 11. Juni 2025 11:09

[Zitat von state\\_of Trance](#)

...die wars 😊 Jetzt ist es raus. Top Kanal.

Haha, teilweise ist da sogar was für die Uni dabei. Ich finde Mathe Schmid mit seiner Tafel und den Schülern hat auch seinen Charme.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 11. Juni 2025 11:27

[Zitat von mathmatiker](#)

Haha, teilweise ist da sogar was für die Uni dabei. Ich finde Mathe Schmid mit seiner Tafel und den Schülern hat auch seinen Charme.

Sie hat halt eine sehr gute Ausbildung genossen, ich habe an der selben Uni studiert 😂

---

### Beitrag von „Alasam“ vom 11. Juni 2025 20:42

[Zitat von SwinginPhone](#)

Man darf aber auch nicht vergessen, dass es KuK gibt, die für einige SuS keinen passenden Unterricht machen.

Mich erstaunt die Formulierung.

Meinst du denn, dass es überhaupt KuK gibt, die für wirklich jede\*n SuS in ihrem Klassenraum passenden Unterricht machen?

Den Anspruch habe ich an mich nicht. Ich gehe nicht davon aus, dass ich es jedem Einzelnen aus einer Lerngruppe recht machen kann.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 11. Juni 2025 21:19**

#### Zitat von Alasam

Meinst du denn, dass es überhaupt KuK gibt, die für wirklich jede\*n SuS in ihrem Klassenraum passenden Unterricht machen?

Nein gibt es nicht. Wer sowas von sich wirklich glaubt, braucht dringend ein paar Gewichte um wieder Bodenkontakt zu bekommen.

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 12. Juni 2025 00:29**

#### Zitat von Alasam

Meinst du denn, dass es überhaupt KuK gibt, die für wirklich jede\*n SuS in ihrem Klassenraum passenden Unterricht machen?

Nein. Mir ging es in erster Linie um die KuK, die ihren einen Weg beschreiten, den sie für den besten halten, und den dann bei Unverständnis einfach wiederholen, anstatt einen anderen anzubieten.